

### Lokale Partner 13

Neu-Isenburg Wachstum und nachhaltige Erneuerung – „Vom Alten Ort zur Neuen Welt“

<b>Datum/ Ort</b>	24.06.2021; 19:00-21:50 Uhr   virtuell Microsoft Teams
<b>Protokoll/ Moderation</b>	ProjektStadt

Nr.		wann
1.	<p><b>Begrüßung</b> Herr Bürgermeister begrüßt die Anwesenden. Die geplante Agenda wird kurz vorgestellt.</p>	19:00 Uhr
2.	<p><b>Untersuchung und Konzeption zur Aufwertung des Zentralen Versorgungsbereichs</b> Das Büro Junker + Kruse stellt den aktuellen Stand des erarbeiteten Konzepts zur Aufwertung des Zentralen Versorgungsbereichs in Neu-Isenburg vor. Präsentiert werden die Aufgabe des Konzepts, das Leistungsangebot, der Untersuchungsablauf (Bestandsaufnahme und Analyse / Konzeption und Handlungsansätze / Abstimmung, Präsentation und Dokumentation), die Analyse (Räumliche Struktur Einzelhandel und Innenstadt / Städtebauliche Einordnung / Verkehr), allgemeine und spezifische Ziele und drei mögliche Szenarien einer zukünftigen Konzeption des zentralen Versorgungsbereiches. Die drei Szenarien werden auf ihre Machbarkeit überprüft und infolgedessen wird eine Empfehlung des Büros ausgesprochen werden. Zudem ist ein Workshop mit relevanten Akteuren ist geplant. In dem anschließenden Plenumsaustausch kommt das Bedürfnis nach einer allgemeinen Aufwertung durch die Stärkung, insbesondere des Nordpols, und mehr Sichtbarkeit des Versorgungsbereichs, auf. Das Einführen einer Tempo-30-Zone wird ebenfalls diskutiert.</p>	19:05 Uhr
3.	<p><b>Verkehr im Alten Ort</b> Der Anlass, das Ziel, die Beteiligung, die Bestandsanalyse (inkl. Stärken-Schwächenanalyse) und die Empfehlungen der Verkehrsuntersuchung „Alter Ort“ des Büros Mobilitätslösung werden präsentiert. Der Kfz-, Fremd- und Schleichverkehr sollte unterbunden werden. Es wird eine Umgestaltung mit mehr Qualität für den Fuß- und Radverkehr empfohlen. Der Alte Ort sollte zu einem verkehrsberuhigten Ort umgestaltet werden. Zudem wären Quick Wins (schnelle Erfolge) ratsam. Die aktuelle Verkehrsführung sei die beste unter allen möglichen Varianten. In der Frankfurter Straße herrsche eher ein Vollzugsdefizit bezüglich des Durchgangsverkehrs, die nicht zwangsläufig städtebaulich sondern über Verkehrskontrollen zu lösen seien. Die Aufwertung des Alten Ortes sollte sich an der bestehenden Verkehrslösung orientieren, da diese derzeit die beste Lösung darstelle.</p>	19:45 Uhr
4.	<p><b>Städtebauliche Voruntersuchung</b></p>	20:10 Uhr

	<p>Die Ergebnisse des stadträumlichen Gutachtens des Büros Freischlad + Holz werden beispielhaft vorgestellt. Das vollständig ausgearbeitete Gutachten kann jederzeit eingesehen werden. Innerhalb des Vortrags werden die Potenziale, Nutzungsqualitäten und Blickbeziehungen der Frankfurter Straße fokussiert.</p>	
<p><b>5.</b></p>	<p><b>Gestaltung Alter Ort</b></p> <p>Die Ergebnisse der Bestandserhebung der Grundstücke und Bebauung des Alten Ortes durch das Büro Freischlad + Holz werden auszugsweise präsentiert. Aus der Bestandserhebung können Handlungsbedarfe abgeleitet werden.</p> <p>Bei 53% der Gebäude besteht mittlerer und bei 10% der Gebäude hoher Handlungsbedarf. Zur Aufwertung müssen die jeweiligen Eigentümer und Eigentümerinnen sensibilisiert werden.</p> <p><u>Gestaltungshandbuch Innenstadt</u></p> <p>Es soll ein Gestaltungshandbuch für Neu-Isenburg erarbeitet werden, welches sich in vier räumlich differenzierte Bereiche gliedert (Gestaltungshandbuch Zentraler Versorgungsbereich, Gestaltungshandbuch Sondernutzungen Innenstadt, Neufassung Gestaltungssatzung „Alter Ort“, Werbeanlagensatzung Innenstadt).</p> <p>Die einzelnen Schritte des Konzepts werden erläutert. Inhalte des Gestaltungshandbuches wurden bereits intern abgestimmt und die Beteiligung von Schlüsselakteuren zur Neufassung der Gestaltungssatzung Alter Ort soll folgen. Die Verwaltung organisiert dazu derzeit einen Termin.</p> <p><u>Gestaltung Alter Ort</u></p> <p>Die NHW präsentiert die aktuellen Sachstände der Gestaltung des Alten Orts. Derzeit bestehen die Entwürfe des Vereins Pour l'Yseboursch und der Stadt Neu-Isenburg (erarbeitet vom Steinmetz Herr Kaufmann).</p> <p>Der Entwurf von Pour l'Yseboursch würdigt die hugenottische Vergangenheit in Form eines Grundrisses des historischen Rathauses als Stumpfmodell. Das Ziel ist die Schaffung eines nicht-kommerzialisierten Aufenthaltsortes unter Berücksichtigung der lokalen Ökonomie. Zudem soll ein Brunnen mit Innenbeleuchtung und innenliegendem Modell des Rathauses realisiert werden. Der Entwurf ist durch die Möglichkeit der Bühnennutzung und der Installation eines Konus (bspw. zu Befestigung des Weihnachtsbaumes) multifunktional.</p> <p>Der private Entwurf ist ein barock anmutender Brunnen, welcher gestalterische Merkmale mit Wiedererkennungswert und die Würdigung der Neu-Isenburger Historie innehaben soll. Der Entwurf sieht ein achteckiges Becken vor, in dem eine knapp 3m hohe Stele mit quadratischen Grundriss und zwei integrierten Wasserspeiern vorgesehen ist.</p> <p>In beiden Entwürfen sollen historisch bedeutsame Namen und das Wappen der Stadt miteingebracht werden.</p> <p>Die konkrete Umsetzung muss sich an den Ergebnissen der archäologischen Untersuchung orientieren. Die Machbarkeit wird durch Herwarth und Holz untersucht.</p>	<p>20:35 Uhr</p>

<p><b>6.</b></p>	<p><b>Haus der Vereine</b></p> <p>Gemäß der Klimafunktionskarte liegt das Grundstück des Hauses der Vereine in einem überhitzten Bereich. Die geplante Entsiegelung und Begrünung führt zu einer kleinräumigen Zone der Kaltluftentstehung. Die Entsiegelung kann durch die Klimaschutzrichtlinie gefördert werden. Weitere Maßnahmen können durch das Förderprogramm „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“ (ehemals „Stadtumbau“) finanziert werden. Der Vorentwurf stammt von dem Büro Ipach + Mayerhofer. Geplant sind Pflanzenflächen, Stellplätze mit KL-Rasenplatte, Betonmauern mit Sitzauflage, Dachbegrünung und Unterflurcontainer.</p>	<p>21:35 Uhr</p>
<p><b>7.</b></p>	<p><b>Anreizprogramm</b></p> <p>Die Richtlinie des „Isenburger Anreizprogramms“ (Arbeitstitel) besteht aus den beiden Elementen „Fassadenanreizprogramm“ und „Anreizprogramm Grün für Privat“. Ziel ist die Förderung baulich-investiver Maßnahmen für Immobilienbesitzer/ -innen und Einzelhändler/ -innen der Frankfurter Straße, Bahnhofstraße und des Alten Orts. Das Anreizprogramm „Grün für Privat“ gilt über diese Gebiete hinaus im gesamten Stadtumbaufördergebiet.</p> <p>Es werden die Voraussetzungen, Beispiele der Fördermöglichkeiten, Projektbeispiele und die Maßnahmenplanung des Anreizprogramms vorgestellt.</p> <p>Es sind Zuschüsse von bis zu 20%, in Ausnahmefällen bis zu 40% möglich.</p> <p>Das Fördervolumen beträgt 100.000 Euro pro Jahr. Bei erfolgreicher Beteiligung kann es ab 2022 auf bis zu 200.000 Euro angehoben werden</p> <p>Die Richtlinie befindet sich derzeit in Abstimmung bei dem Land Hessen.</p>	<p>21:45 Uhr</p>
<p><b>8.</b></p>	<p><b>Sonstiges</b></p> <p>Bei Fragen kann sich an die Stadt Neu-Isenburg oder an die ProjektStadt gewandt werden. Alle präsentierten Inhalte unterliegen der DSGVO. Mitschnitte/ Aufzeichnungen der Veranstaltung sind nicht erlaubt.</p>	